

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Vorsitzender Kreistagsfraktion

Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

16.11.2020

Stellungnahme der Freien Wähler zum Haushalt 2021/Haushaltsrede
Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes,
liebe Kolleginnen und Kollegen Kreisräte,
Vertreter der Presse ...

Zu Beginn möchten wir als Freie Wähler ein großes Dankeschön sagen. Zuallererst an unsere Beschäftigten in den Kliniken für ihr herausragendes Engagement in den vergangenen Monaten und in diesem sehr besonderen Jahr. Außerdem an alle Beschäftigten, die direkt beim Landkreis angestellt sind, denn die Corona-Pandemie bringt in nahezu allen Bereichen große zusätzliche Herausforderungen mit sich. Stellvertretend für alle Beschäftigten möchten wir hier insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Gesundheitsamt für deren Einsatz danken. Auch wenn nicht immer alles reibungslos lief war es zu jeder Zeit erkennbar, wie engagiert Sie mit uns gemeinsam daran arbeiten, diese riesige Herausforderung zu managen und zu meistern. Eine riesige Aufgabe, die uns alle, auch die Verwaltung, in den nächsten Monaten weiter extrem fordern wird. Auch deshalb wird sich unsere Fraktion in diesem Jahr mit Haushaltsanträgen zurückhalten.

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,
diese Zeit führt uns vor Augen, dass es scheinbar und auch tatsächlich wichtigeres gibt als Zahlen, Kontengruppen oder Haushaltsstellen.

Hochwertige Gesundheitsversorgung im Landkreis

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“.

Gemäß diesem Zitat von Arthur Schopenhauer hat die Sicherstellung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis für uns oberste Priorität. Es unterstreicht die Richtigkeit unserer gewaltigen Investitionen von insgesamt annähernd einer dreiviertel Milliarde Euro. Das Flugfeldklinikum bauen, Leonberg und Herrenberg fit machen für eine veränderte Zukunft! Unser Auftrag! Der Betrieb unsere Herausforderung!

Die coronabedingten Einnahmeausfälle haben Bund und Land im ersten Halbjahr weitgehend ausgeglichen. Eine solche Pauschale muss von unseren Landkreisen auch für die Maßnahmen der jetzigen zweiten Welle eingefordert werden.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

Der Landkreis ist mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie daher auf dem richtigen Weg. Die Fokussierung auf je sieben Nachhaltigkeitsziele/SDG's intern und extern halten wir für richtig. Wir gehen davon aus, dass die Kommunen des Landkreises von der Nachhaltigkeitsstrategie profitieren könnten, bspw. durch das Weitergeben von Best-Practise-Beispielen.

Ein wichtiger, ja der wichtigste Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist der Klimaschutz. Hier haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Ein ambitioniertes, aber zugleich enorm wichtiges Ziel, um unseren lokalen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Denn wie hat Bundeskanzlerin Merkel völlig richtig gesagt: Der Klimawandel ist keine Glaubensfrage, sondern eine Tatsache.

Digitalisierung

Wie wichtig die absoluten „Basics“ im Bereich der Digitalisierung sind, nämlich ein guter Ausbau der Breitbandversorgung sowie eine gute und mobile IT-Ausstattung, konnten wir in den vergangenen Monaten sehr intensiv erleben. Durch viel Home-Office und dergleichen werden Engpässe noch deutlicher sichtbar. Daher ist es uns wichtig, dass der Landkreis hier weiter seine Hausaufgaben macht und an dem Thema dranbleibt. Richtig und wichtig finden wir, dass der Landkreis auf Zukunftstechnologien setzt, Stichwort IT@School oder Herman Hollerith Zentrum.

Bildung

Zukunftstechnologien sind auch der Bereich Klimatechnik und die geplante Entwicklung des Campus Leonberg. Eine große Herausforderung bleibt die notwendige bauliche Entwicklung der kreiseigenen Schulgebäude. Hier erwartet uns mit der Fortschreibung des Sanierungsprogramms die nächste Mammutaufgabe.

Soziales und Schaffung bezahlbarer Wohnraum

Der Sozial- und Jugendhilfebereich leistet sehr gute und wichtige Arbeit. Daher sehen wir in diesem Bereich auch keinen Grund für einen Antrag. Wichtig ist uns aber weiterhin, dass zeitnah wieder ein Frauen- und Kinderschutzhaus im Landkreis Böblingen eingerichtet wird. Auch möchten wir an unsere noch offenen Anträge aus dem letzten Jahr erinnern, die derzeit mit unserem Einverständnis zurückgestellt wurden.

Bei der Megaaufgabe „Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“ erkennen wir die Bemühungen des Landkreises positiv an, auf eigenen Grundstücken bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das ist gut so.

ÖPNV

Ein attraktiver ÖPNV ist und bleibt ein wichtiger Beitrag für Mobilität und Klimaschutz. Im finanziellen Bereich sticht hier neben den coronabedingten fehlenden Fahrgeldeinnahmen natürlich die Entwicklung der Aufwendungen ins Auge. Innerhalb von sieben Jahren haben sich die Aufwendungen von 23 Millionen im Jahr 2014 auf rund 50 Millionen im Jahr 2021 mehr als verdoppelt. Dies ist ein Beleg für die Priorisierung und Bedeutung dieses Themas, aber eben auch eine Riesenherausforderung für den Kreishaushalt!

Radverkehr

„I want to ride my bycycle i want ro ride my bike“. Was Queen schon 1978 gesungen hat, wollen heute immer mehr Menschen, in der Pandemiephase noch viel mehr – und das ist auch gut so. Die Potenziale des Radverkehrs für den Klimaschutz sind unbestritten hoch. Hoch sind aber auch oder gerade deswegen die Ausgaben für dieses Thema i.H.v. fast 10 Millionen Euro. Wir stimmen diesem hohen Betrag zu, insbesondere weil es auch gelingt, sehr viele Fördermittel zu generieren, fordern aber auch eine konsequente Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Mobilitätswende

Bei der Mobilitätswende spielt der Individualverkehr eine bedeutende Rolle.

Der Strukturwandel ist in vollem Gange. Schaffen es unsere Unternehmen im Kreis und in der Region, die Schlüsseltechnologien zeitnah so zu entwickeln, dass sie weiter an der Spitze stehen, wie sie dies bisher getan haben? Gelingt diese große Transformation? Ist eine Fokussierung allein auf das Thema E-Mobilität richtig? Ist, vereinfacht gesagt, der Motor das Problem? Der Motor, mit dem unsere Motorenbauer in der Region weltweit an der Spitze stehen? Oder ist es nicht das Erdöl? Wir halten es für wichtig, neben der E-Mobilität auch gegenüber anderen Technologien und Antriebsformen offen zu sein.

Wirtschaft und Finanzen

Die Spitzenstellung unserer Wirtschaft bedeutet nicht zuletzt Wohlstand und Wirtschaftskraft.

Dies zeigt auch der Kreishaushalt mit einem Volumen von 446 Millionen Euro.

Sehr geehrter Herr Landrat, Sie haben uns alle glaube ich durchaus ein wenig überrascht bei der Einbringung des Haushalts mit einer Kreisumlage von 29,9 Prozentpunkten. Beim genaueren Hinsehen stellen wir jedoch fest, dass das Rechnungsergebnis 2019 von -3 auf +14 Mio. Euro geklettert ist und die Prognose 2020 von -8 auf +3 Mio. Euro, was zusammengerechnet allein ein Plus von fast 30 Millionen gegenüber dem Plan ergibt. Ich rechne jetzt nicht vor, wie viel Prozentpunkte Kreisumlage dies allein ausmachen würde. Dennoch: Wir stellen anerkennend fest, dass die vorhandenen Haushaltsrisiken deutlich positiver bewertet wurden als in all den Vorjahren. Wir stellen ebenso anerkennend fest, dass Sie in dieser schwierigen Zeit ein klares Signal an die Städte und Gemeinden ihres Landkreises senden wollen.

Verbunden mit der Unsicherheit, wie es mit der wirtschaftlichen Entwicklung weitergeht, möchten wir von unserer Seite diese Ziele und Anstrengungen unterstützen und werden daher keinen Antrag auf eine weitere Senkung der Kreisumlage stellen.

Investitionen/Wirtschaftsplan Gebäudemanagement

In Summe erscheint der Investitionsplan, insbesondere im Blick auf den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements, ein extrem ambitioniertes Arbeitspensum. Wir bezweifeln, ob dies alles mit den vorhandenen Personalressourcen zu stemmen ist. Wir regen daher an, im Laufe des Jahres kritisch mit den Vorhaben umzugehen. Das heißt, eine Anpassung der Vorhaben an eine realistische Umsetzbarkeit vorzunehmen. Fahren auf Sicht, in dieser Situation. Wir möchten, dass bei neuen Investitionen der Kreistag oder zumindest die zuständigen Ausschüsse jeweils das Startsignal senden, damit man an der einen oder anderen Stelle nochmals hinterfragen und eruieren kann. Ein gutes Beispiel ist hierfür die Erweiterung des Landratsamtes. Wir sind hier nicht gegen die Erweiterungsplanung, sondern möchten ähnlich wie im Vorjahr die richtigen Schritte in der richtigen Reihenfolge diskutiert wissen. Oder im Bereich der Notsanierung in den Wohngebäuden beim Krankenhausareal in Böblingen, wo wir eindringlich darauf hinweisen

möchten, dass aufgrund der unklaren Situation wirklich nur das notwendigste getan wird. Dazu stehen wir, damit nicht weiterer Wohnraum wegfällt, der so dringend benötigt wird.

Abfallwirtschaft

„Vermeiden, verwerten, verbrennen“ – Das sind die Leitworte unseres Müllkonzeptes. Der notwendige Neubau der Vergärungsanlage Leonberg nach dem Großbrand bietet innovative Chancen, die wir beherzt nutzen wollen.

Die Abfallgebühren müssen kostendeckend sein, damit sie nicht vom Steuerzahler subventioniert werden. Richtig ist es, sie jährlich zu prüfen und jeweils moderat anzupassen. Dass wir die Altpapiersammelnden Vereine trotz gesunkener Erlöse nicht im Regen stehen lassen, ist sehr fair, nicht selbstverständlich, aber absolut richtig.

Schlachthof

Zum Schluß ein Thema, was uns und insbesondere Sie dieses Jahr ebenfalls viel beschäftigt hat, waren die Geschehnisse im Schlachthof in Gärtringen. Uns sind sowohl das Tierwohl als auch eine regionale Erzeugung sehr wichtig. Wir unterstützen daher Ihren Weg, jenseits von Emotionen das Gespräch mit den neuen Verantwortlichen zu führen und für das Tierwohl und die regionale Erzeugung einzustehen. Wir sind uns sicher, dass Sie dabei auch klarmachen, welche Verantwortlichkeiten wo liegen.

Sehr geehrte Damen und Herren, das Jahr 2020 war und ist ein extrem schwieriges Jahr. Vielleicht das schwierigste, welches wir seit langem erlebt haben. Auch 2021 wird nicht einfach werden. Aber: Schwierige Zeiten lassen uns auch Entschlossenheit, Fokussierung und innere Stärke entwickeln. Und wie sagte der Philosoph Karl Popper einmal: *„Optimismus ist Pflicht. Man muss sich auf die Dinge konzentrieren, die gemacht werden sollen und für die man verantwortlich ist.“* Lassen Sie uns genau darauf konzentrieren - gemeinsam und für unseren Landkreis Böblingen.

Dank an

- Landrat Roland Bernhard
- Kreiskämmerer und Mitarbeiter
- Die Kolleginnen und Kollegen im Kreistag

Ich wünsche uns allen eine gute und konstruktive Beratung des kommenden Kreishaushalts.